

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 12. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4gehaltene Zeile von
beiden Seiten 10 S., Kleinanzeigen 20 S.,
Woch. 20 S., Unterhaltungsblatt u. Anzeigen
Auftrag 1896

Erstes Blatt.

Zwillinges.

Wahl- und Klauenfeuchte.
Nach Mitteilung des R. Oberamts W a b l i n g e n ist das Dichtreiben von Wiederfäuren und Schweinen durch Winnen den, Neustadt und Hechtmanasweiler verboten.
Schorndorf, den 11. Dezember 1896.
R. Oberamt. Leblichner.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 11. Dez. (Landtag.) Kammer d. Abgeordneten, 89. Sitzung. Präsi. P a y e r eröffnet die Sitzung um 3 1/2 Uhr und heißt zunächst die Abgeordneten mit herzlichlichen Worten willkommen. Vor Aufnahme der Geschäfte gedenkt der Präsident der verstorbenen sind. Zum Andenken an die Verstorbenen erhebt sich das Haus von den Sitzen. Der Vorstand der Legitimationskommission, N i e d e r (Z.), teilt mit, daß die Komm. beantragte, die Wahl von Bantler P a s s i v o n Carnstadt (D. P.) und Schultze S o m m e r v o n Weizhofen-Saalfeld (Z.) nicht zu beanstanden. Man schreitet zur Legitimation der neu eintretenden Mitglieder. Die beiden neuen Abgeordneten werden durch einen der Schiffsführer eingeführt. Sie leisten den Eid und geben sich dann an ihre Plätze. Das Haus erledigt sodann verschiedene Eingaben und Anträge. Näherer Bericht folgt.

Gmünd, 11. Dez. Landtagswahl. Klaus (Zentr.) 2227, Schwarz (Zentr.) 1928, Blos (Soz.) 892 Stimmen. Somit Stichwahl zwischen Klaus und Schwarz.
Bei der letzten Wahl im Februar 1895 erhielt Klaus 2854, Blos 930 Stimmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dez. Dem Lokalanzeiger zufolge war der untergegangene Salier ein altes Schiff, das 1875 in Hull gebaut war. Der Salier war seiner Zeit als erster deutscher Reichspostdampfer nach Australien gegangen und konnte 850 Passagiere und 100 Mann Besatzung aufnehmen.

Der Dampfer, der von Kapitän Wenpe beschlügt wurde, war am 28. Nov. von Bremen abgegangen und nach dem La Plata bestimmt. Am 7. ds. war er von La Coruña nach Villa Garzia abgegangen, und von der Agentur des Lloyd in ersterem Orte ist die Nachricht, daß der Dampfer auf dieser Küstenfahrt in einem schweren Orkan den Untergang fand, nach Bremen deponiert worden. Der Salier ist eines der kleineren Schiffe der Gesellschaft mit 2300 Pferdekraften und 3214 Reg.-Tons Inhalt.

Berlin, 11. Dez. Aus Vigo liegt ein Telegramm vor, wonach von dem untergegangenen Dampfer „Salier“ 72 Personen gerettet sein sollen.

Donauessingen, 7. Dezember. In einem Nachrufe für den kürzlich verstorbenen Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg schreibt die „Märk. Ztg.“:

Fürst Karl Egon zu Fürstenberg hat die hohe Stellung, die ihm das Vorrecht seiner Geburt gab, zur Ausübung vorzeitiger Werke benützt. Es ist ein Ruhmeszeugnis für seinen die Zeitfragen richtig erfassenden Sinn, daß er, der Inhaber ungeheurer Landbesitze, kam zu dieser Verwaltung berufen, bemüht war, eine Reihe sozialpolitischer Maßnahmen zur Durchführung zu bringen, deren Wesen und Zweck die Erleichterung der Lebensbedingungen der Tausende seiner Pächter war. Er hat die Pflichten, die ihm seine neue Stellung auferlegte, in ihrer ganzen Bedeutung erfüllt. Aber auch sein politisches Wirken, das er als Reichstagsabgeordneter des zweiten badischen Wahlkreises und als Mitglied der ersten badischen Kammer entfaltete, ließ den ersten, hohen, vaterländischen Sinn des Fürsten erkennen. Insbesondere war es seine Mitwirkung im badischen Landwirtschaftsrat (der Vorherrscher war der größte Grundbesitzer Badens), die seine warme Anteilnahme an den wirtschaftlichen Interessen des Volkes aufs deutlichste betraute. Ein treuer Anwalt seines Landesherren, ein deutscher Patriot, dessen unerreichte Opferwilligkeit sich überall bewährte, wo es

galt, den Vaterlandssinn zu fördern, ein Schützer der Rechte und Pflichten in mit ihm verbundenen Beziehungen in das Schattenreich des Todes. Am schmerzlichen Tage trauert aber nicht nur das verwante fürstliche Haus zu Fürstberg; es haben wahrlich auch Tausende zu trauern die vielen Tausende, denen Fürst Karl Egon ein guter Herr war.

In einem weiteren Nekrolog wird hervorgehoben: Der Tod des Fürsten bedeutet einen großen Verlust für die badischen Staaten, die unter seinem Protektorat in der letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung nahmen. — Der 2. badische Reichstagswahlkreis (Enger-Donauessingener-Balingen-Trübingen) steht nunmehr zum zweitenmal in dieser Legislaturperiode vor einer Neuwahl, bei der neben den Freiwahlern das Zentrum gute Chancen besitzt. Bei der letzten Reichstagswahl hatte das Zentrum gegen Fürstberg einen eigenen Kandidaten aufgestellt, während früher stets ein konservativ-liberaler Kandidat, der bekannte Mediziner v. Gorenzian, gewählt worden war.

Hamburg, 10. Dez. Nach einer Privatmitteilung liegen im Hafen etwa 240 Seeschiffe, darunter etwa 150 Dampfer. Auf 140 Schiffen wird mit etwa 240 Gängen gearbeitet.

Palästina.

Aus Jerusalem. (Syrisches Waisenhaus). Die letzte Nummer des „Boten aus Zion“ bringt eine ergreifende Schilderung der letzten Lebensstage des am 18. Okt. ds. Jz. heimgegangenen Waisenvaters Schneller und zugleich die erfreuliche Mitteilung, daß das Kuratorium des „Syrischen Waisenhauses“ sich entschlossen habe, dem letzten Willen des Entschlafenen gemäß unverzüglich an die Aufnahme armenischer Waisen zu schreiben. Dieser Schritt ist um so wichtiger und notwendiger, als es sich herausgestellt hat, daß die ursprünglich beabsichtigte Errichtung von Waisenhäusern in Armenien selbst mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft sein würde.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker.
L. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

„Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling.
Nachdruck verboten.

7. Fortsetzung.

„Mit Vorliebe. Er ist mein Jugendfreund. Wie manche Bootfahrt haben wir zusammen gemacht! Und ich kann ein Boot regieren, trotz allem.“ sagte sie mit lächelndem Stolz höflich und errötete, als sie die Blide des Grafen mit Bewunderung auf sich gerichtet sah. „Wie hübsch sie aussieht,“ hatte dieser bei sich gedacht.

„Aber nun kommen Sie, ich will Ihnen etwas niedliches zeigen.“ Sie führte den Grafen über den Rasen an ein Begehe, das eine Ecke des Gartens abschloß. Ein paar Arabische, von jener zierlichsten und schönsten Hirschart, die in Hochasien zu Hause ist, tummelten sich darin und kamen auf den Ruf ihrer Herrin herbei.

„Das sind keine Geschöpfe! Halten Sie bei uns aus?“ fragte der Graf. „Ich habe sie bis jetzt nur im Berliner zoologischen Garten gesehen.“

„Papa hat mich vor einigen Monaten damit

überreicht. Die Tiere seien in Europa geboren und ertragen unser Klima ganz gut. Sie sind schon ganz zahm. Ja wohl, wir sind gute Freunde, mein prächtiges Tier.“ sagte sie zu dem Hirsch, der an ihrer Hand schnupperte. „Sehen Sie die stolze Haltung, wie edel er den Kopf trägt, wie zierlich gesteckt sein Fell ist.“

Der Graf nickte. Er dachte eben, wie zierlich auch das Mädchen sei und wie hübsch die Gruppe, die sie mit dem Tierern bildete.

Ein Diener kam heran. „Die alte Förling schickt ihre Entlein, sie sei so elend; ob ihr das gnädige Fräulein nicht etwas Stärkendes senden möchte.“

„Ich gehe selbst, Lisette soll inzwischen eine Flasche Wein zurechtstellen. Sie entschuldigen, Herr Graf, es ist eine alte Dienerin, sie hat mich noch auf den Armen getragen. Jetzt wohnt sie im Dorf bei einer Tochter. Ich möchte nach ihr sehen.“

„Und ich dich begleiten, Minna,“ setzte Eleonore hinzu.

„Das ist lieb von dir.“

„Sie ist ein gutes Kind,“ sagte Herr von

Brachnik, als die Mädchen sich entfernt hatten, mit zärtlichem Ausdruck. „Seit dem frühen Scheiden meiner Frau ist sie meine einzige Freude und mein Trost. Sie ist gegen jedermann gut.“

Die Herren näherten sich dem Hause. Es ist nach Landesitte ein langgestreckter, einhöckeriger Bau auf hohem Sockel, nicht gerade kunsthoch, aber behäbig aussehend. Sechs oder acht Stufen, auf welchen in Nischen Oleander- und Lorbeerbäumchen stehen, führen aus dem Garten zu einer Veranda hinaus, die dem mittleren Drittel des Hauses vorgelagert ist. Ihre Glaswände haben bunte Scheiben in hübschen Mustern. Die Ecken des Raumes sind mit Blumengruppen gefüllt. Hochgeflochtene Stühle stehen um den Tisch in der Mitte. Ueber diesem liegt ein verfilzter Teppich, darauf ein offenes Zeichenbuch. An die Veranda schließt sich ein Saal, in welchem ein Flügel steht. Dann tritt man in die Halle, welche den Mittelraum des Hauses nach vorn einnimmt und prächtig geschmückte eigene Schränke enthält.

(Fortsetzung folgt.)

Zu recht zahlreichem Besuche meiner reichhaltigsten

Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren und Puppen

ladet ergebenst ein

Fr. Speidel.

G. Breuninger, Stuttgart.

Abt. Confection.

Münzstr. Nr. 1. p. u. 1. St.

Große ganz neue Sortimente in den letzten Erscheinungen der Saison.

Durch persönliche Lagereinkäufe sind in allen Arten
Jackets, Kragen, Cape, Regenmäntel,

Kinder-Confection etc.,

verschiedene Partien weit unter regulärem Preis vorhanden.

Blousen, Taillen, Röcke, Schürze, Schirme.

Kinder- & Puppenwagen
Kinderessell

verstellbar.
Kidleder-Schürze,
selbstverfertigte Hüteranzug
für Knaben und Mädchen
in größter Auswahl empfiehlt billigt
H. Stein.

Reinen hellgelben
Schleuderhonig
per Pfund 95 Pf.
la. Zepfel- & Birnschnitz,
serb. Zwetschgen,
Springerle-mehl
und sonstige
Bakartikel

in nur frischer und bester Ware
empfehlen billigt
Chr. Bauer.

Konsum-Verein Schorndorf,
e. G. m. b. H.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Fr. Schausser,
Neuestraße, als Lieferant für
Glas-, Porzellan-, Thon- und Steingutwaren
aufgestellt wurde.
Der Vorstand.

Kragen

in Plüsch, Krimmer und andern Stoffen, sowie schwarz
und farb. Jackets empfiehlt
Anna Kohler.

Einige Wagen
Fleinsteinplatten

sucht zu kaufen
Kunstmüller Gahn.

Gaben

für die Paulinienpflege in Winnen-
ben nimmt in Empfang.
Ditto Breuninger.

Fettes Kindfleisch
per Pf. 56 S empfiehlt
F. Schausser.

F. Schausser.

Springerle Springerle

per Pf. 50, 60 und 80 S

Lebkuchen
in verschiedenen Sorten
Pommesanzubrot,
Makaroni,
Zimmlern,
Zucker- & Sesamanzubrot,
Butter-S etc. etc.
empfehlen stets frisch
J. Beyher, Feinbäckerei.

Christbaumschmuck

in schönster Auswahl.
Glas-, Porzellan,
Steingutwaren

äußerst billig
Fr. Schausser.

Bekanntmachungen.

**Revier Geradstetten.
Torchensägholz-, Pfahlholz- &
Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 22. Dezember nachmittags 2 Uhr im
Sitz in Grumbach aus dem Staatswald Marschall 9 Stück Sägholz
mit 3,46 Fm. II. Cl. und 3,27 Fm. III. Cl. (Draufholz), 249 Stück
Pfahlholz mit 48,48 Fm.; Km.: 3 buchene Prügel, 54 Nadelholz
Scheiter, 46 dto. Prügel; 14 Loie Nadel- und Laubholzreisig, geschätzt
zu 690 Wellen.

Gemeinde Hohengehren.

Eichen- und Erlen-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. Dezember
er. nach Beendigung des Verkaufs aus den
Staatswaldungen des hiesigen Reviers werden
nachmittags etwa 1/4 Uhr im Sitz in
Hohengehren aus dem Gemeinewald von
Hohengehren 2 Eichen I Cl. mit 8,5 Fm.,
4 II. Cl. mit 16,8 Fm., 5 III. Cl. mit 11,0 Fm., 14 IV. Cl. mit
11,0 Fm.; sowie 2 Erlen mit 0,7 Fm. verkauft.

Das Holz wird jederzeit auf Wunsch vorgezeigt, kann aber auch
am gleichen Tag auf dem Weg vom Staatswald Sint. Schie bhäus
zum Parkhaus besichtigt werden.
Den 8. Dezember 1896.

**Schulttheißenamt
Eheler.**

Carl Maurer Goldarbeiter,
empfehlen sein Lager in
Brochen, Boutons, Ringe, Armbänder, Colliers, Manschet-
Kragen- und Hemmelfalten-Knöpfe, Kravattennadeln, Uhrketten,
Fingerhüte, Buchschloß, Opfernädelchen, Scheringe in 8 und 14
Karat, silberne Vorleger von 22 Mark an, silb. Schlüssel (Zaden),
von 5 Mark an, silberne Remontoir-Uhren von 10 Mark an,
goldene von 25 Mark an, Weckeruhren von 3 Mark an.
Geislinger Metallwaren,
(Bestecke und Tafelgeräte in bekannt guter Verfertigung, Ver-
kauf nach der Fabrikpreisliste).
Mache noch besonders auf eine große Auswahl schöner, solider
Herren- und Damerringe
aufmerksam.

Ausverkauf

einer größeren Partie
Winterschuwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ebenso
Konfirmationszugstiefel in Leder,
von 3 Mark an.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Karl Kies, Schuhgeschäft.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land erlaube mir noch
zu bemerken, daß mein Maßgeschäft immer noch weiter geführt wird
und sichere pünktliche Ausführung und billigste Preise zu.
Hochachtungsvoll
Der D. B. G.

Soldatenbilder
Bilder aller Art,
werden unter Garantie, daß kein Rauchgeruch kommen kann,
billigst eingetroffen; auch werden
Blumen und Kränze
in Gläsern oder Glasglöden gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Vereinshilder

**Wahlvorschlag der deutschen Partei
für
Bürgerauswahl.**

- Bauer, Schuhmachermeister.
- Brenning, Fabrikant.
- Nd. Gekner, Apotheker.
- Herm. Moser, Conditor.
- Rippert, Schlossermeister.
- Christ. Schmid, Weingärtner.
- Theod. Widmann, Kaufmann.

**Wahlvorschlag des Conservativen
Bürgervereins zur
Bürgerauswahl.**

- Bauer, Friedr., Schuhmacher.
- Brenning, Carl, Fabrikant.
- Maier, Gottlieb, Wgr.
- Gekner, Adolf, Apotheker.
- Moser, Herm., Conditor.
- Schmid, Christ., Wgr.
- Widmann, Theod., Kaufmann.

**Wahlvorschlag des Bürgervereins
zur
Bürgerauswahl.**

- Ziegler, Joh., Kupferschmied jun.
- Rippert, Wilh., Schlosser.
- Bonn, Christ., Maurer.
- Lebherz, Wilh., Schuhm.
- Straub, Carl, Bäcker.
- Weller, Carl, Kaufmann.
- Maier, Gottlieb, Wgr.

**Gewerbe-Verein Schorndorf.
Wahlvorschlag zur Bürgerauswahl.**

- Gwähle, Christian, Wagner.
- Moser, Hermann, Conditor.
- Rippert, Wilhelm, Schlosser.
- Nieker, Gottlob, Weingtr.
- Schloz, Albert, Mechaniker.
- Widmann, Theodor, Kaufmann.
- Ziegler, Johannes, Kupferschmied.

Ausverkauf!!!
—wegen Hausverkauf—meines
großen Lagers in
**Gold, Silber, Granat- &
Corallenwaren,
Eheringe**
10% Rabatt. 10% Rabatt.
Günstige Gelegenheit zum
Einkauf von billigen Weih-
nachts-Geschenken.
W. Jochenauer, Juwelier
Stuttgart, Büchsenstr. 3 nächst
der Adnassstr.

Schöne Viehdecken
empfehlen billigst
Höllner, Sattler.
Bisiten-Karten
von den einfachsten bis zu den
eleganteren, fertigt die
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei
3. Köbler.
Regenschirme
zum Preis von 60 und 90 M. sowie
Zafelklaviere zu verkaufen.
Schorndorf, Vorstadt

Auf den Weihnachts-
tisch passend!
empfiehlt höflichst

**Almeria-Trauben,
Carl Schäfer, Conditor.**

Frische gesunde
Beere!

**Für
Weihnachts-Geschenke
ist mein Lager auf das reichhaltigste ausgestattet
und empfehle bei billigsten Preisen:**

Wollwaren Jagdweiten, Tricotailen, Schenillhauben, Kasuben, Schärpen, Tücher, Schultertragen, Kinderkleidchen und Mäddchen, Kittel, Mützen und Täckchen.	Wäsche Hemden und Beinkleider für Damen und Kinder in jeder Ausführung, Herrnhemden, Kragen und Manschetten, Normalhemden, -Hosen, Leibchen, Strümpfe und Socken.
Schürzen Ziereschürzen, weiß und bunt, Hauschürzen, solid und waschicht, schwarze Schürzen in Seide und Wolle, Kinderchürzen für jedes Alter.	Cravatten in hübschen Neuheiten, Glace- u. Tricothandschuhe in schwarz, u. farb. Gummihosenträger und Turnergürtel, seid. Halstücher weiß und farbig.
Unterröcke Flanell und gehäkelt, sowie garnierte Stoffröcke.	Taschentücher Batist, Leinen und Baumwolle.

**Künstliche Blumen für Zimmerschmuck
in schönster Ausführung.
Carl Kraiss, Neue Strasse.**

Saßbahnen
in großer Auswahl, sowie
Stickrahmen
sind vorrätig bei
Treher Mühlenhäuser.
Sämliche Backartikel
in nur frischer guter Waare empfiehlt
billigst
Adolf Finckh.
Ein Mädchen sucht sofort Stelle
zur Aushilfe oder für ganz durch
L. Schnabel.
Enderzbach.
Wegen Aufgabe der Pferde-
haltung sehr preiswert
zu verkaufen:
1 Braunnackel, 6jährig, zu je-
dem Geschäft tauglich, ein- und
zweiwännig gefahren, gut im Zug.
1 ältere Fuchsstute, bisher Em-
spanner an der Co. u.
Carl Dettinger.
Sie wollen doch Ihr Geld
gut anwenden, also lassen Sie
sich vor Ankauf irgend eines
Musikinstrumentes illust.
Katalog von dem Musikhauze
Paul Pfretschner, Markt-
neukirchen i. S. Nr. 124
gratis u. porto senden.
Es wird sofort ein
Logis
gesucht mit 3 bis 4 Zimmern.
Zu err. b. d. Ned.

Schorndorf.
Auf dem Albinger'schen Baumgut im Siegenfeld wird am nächsten
Montag den 14. ds. Mts., nachm. 3 Uhr,
**1 Birnbaumstamm & 5 Haufen
Baumholz**
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Friedr. Bacher Schorndorf
empfiehlt
kreuzsaitige Pianinos
mit Doppel-Panzer-Stimmstock
D. N. N. Nr. 80126
in Nußbaum, matt und blank,
Eichen und schwarz
zu billigsten Preisen;
Klaviersühle,
Glasunterstütze für Pianos.
Umtausch
Älterer Instrumente. Eine Partie Ziehharmonika
Schmungen, Reparaturen.
in allen Preislagen,
Saiten für Streich- u. Schlaginstrumente,
Nach dem 22. März 1897 sehr gute Pianinos
zum Preise von 60 und 90 M. sowie
Zafelklaviere zu verkaufen.
Schorndorf, Vorstadt

Meine Weihnachtsausstellung
in
Kinderspielwaren
ist schön sortiert und ladet dazu freundlichst ein.
H. Schmid, Buchbinder.
Als passende Weihnachtsgeschenke
empfiehlt
Neuheiten in Lederwaren, wie:
Handtaschen, Brieftaschen,
Promenadetaschen, Cigarren-Etuis,
Couriertaschen, Porte-Cresors
etc., in ganz solidem und gediegenem Fabrikat
bei größter Auswahl.
Fr. Speidel.

Weihnachts-Arbeiten

wegen vorgeschrittener Zeit
mit 20 % Rabatt

Zeitungshalter, Bürstentaschen,
Schreibmappen, Schreibunterlagen,
Kragen- und Manschettenkasten,
Craotten- und Handschuhkasten,
Schlittschuhkasten, Arbeitsaschen,

Reiseplacids, Badeneceaire,
Klammertaschen, Wäschebeutel,
Sopha-Kissen in jeder Art,
Schirmhüllen, Ueberhandtücher,
Decken in groß und klein etc.

sowie vorgestochene Kinderarbeiten.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Schinken

ganz und im Auschnitt, sowie fortwährend
frische Saitenwürste
empfehlen
G. Schaal.

Prima Sauibrot Birnshnize, serb. Zwetschgen, Kaisermehl, sowie sämtliche Bakartikel in nur frischer Ware empfiehlt C. Keel 6. Feuersee.

Auf den
Weihnachtstisch
empfehlen

ff. Toilettenkasten,
Weilchenparfüm,
echte Weidenseife,
ff. Blumenseife,
Döringsseife,
Kräuterseife,
Myrholinseife,
Campherseife,
Vanolinseife,
Baselin-Goldrem-Seife.
Carl Fischer, Seifensieder.

Oberurbach,
Bringe zur Anzeige, daß ich nicht
mehr im Gasthof z. Ochsen, sondern
im Gasthof z. Dirsch in Oberurbach
logiere und Herr Reichswirt
Schwarz in meiner Abwesenheit
alle Aufträge und Bestellungen entgegen-
nehmen wird.
Den 10. Dez. 1896.
Vertreter der Maschinenfabrik Weipert
u. Söhne in Heilbronn
Friedrich Müller.

Eine Frau empfiehlt sich im
Aachen
bei festlichen Gelegenheiten und besonders
über Weihnachten.
Zu erst. b. d. Med.

Weihnachts- & Neujahresgeschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in:
Herren- und Damen-Uhren,
Regulatoren, Stand-, Wand- und
Wecker-Uhren etc.
in großer Auswahl.
Optische Gegenstände aller Art
als: Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer,
Brieftaschen etc.

Uhrketten in allen Gattungen.
NB. Ganz besonders mache auf eine schöne Auswahl
goldener Herren- und Damenremontuhrren mit pracht-
vollen Gehäusen und prima Werken, welche ich zu aus-
nahmungsweise billigen Preisen absetze, aufmerksam.
Lager in Waffen und Munition.

Gustav Bacher, Uhrmacher,
oberer Marktplatz Nr. 314.

Größte Neuheit in
Christbaumschmuck und Christbaumbeleuchtung
empfehlen
Carl Fischer, Seifensieder.

Auf Weihnachten

empfehle in großer Auswahl:
Puppen, Puppenköpfe, Puppenwagen,
Wiegensperde, Ziehharmonika von Mk. 1.— an,
sowie alle Arten von Spielwaren und passenden Weihnachts-
geschenken in Glas-, Porzellan-, Email-, Kurz- und Galanterie-
waren zu billigsten Preisen.

W. Schmid, Bazar
Schulstr. 93 beim Bahnhof.

G. Frohmer, Messerschmied,
empfehlen sein Lager in
Taschenmesser, Rasiermesser, Abziehriemen, Metzger- &
Schinkenmesser, Stähle, Tischbesteck, Dessert- und
Tauschierbesteck, Löffel, Messbeeren, Schneider-, Näh-
und Knopflochsheeren.

Puppenwagen,
Leierwagen,
Kinderstühle etc.
empfehlen
Fr. Speidel.

Bürstewaren
als
Ankreidbürsten, Abreibbürsten,
Wischbürsten, Kleiderbürsten,
Schropper, Bodenbürsten,
Lampereibürsten, Sehwische,
von den einfachsten bis zu den
feinsten, sowie

Schwämme
empfehlen zu ganz billigen Preisen
Fr. Lenz, Vorstadt.
Feines, trockenes, gefebtes
Mehl
Nr. 00, 0 und 1 empfiehlt billigst
Chr. Moos.

Der seit mehr als 25
Jahren rühmlichst be-
kannte Anter-Vin-Expeller
ist hierdurch allen Familien in emp-
fehlender Erinnerung gebracht. Dieses
gute alte Hausmittel wird bekannt-
lich mit bestem Erfolg als schmerz-
stillende Einreibung bei Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreizen und Erfäl-
tungen angewendet und von Allen, die
es kennen, hochgeschätzt. Der Anter-
Vin-Expeller ist in den meisten Apo-
theken zu dem billigen Preise von
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vor-
rätig, und zum Beweise der Echtheit
mit der Fabrikmarke Anter versehen;
man wolle daher Schachteln
ohne roten Anter als
nicht zurück.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 3. Advent (13. Dez.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Detan Hoffmann.
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr C. rit. eulehre
(Söhne)
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Samstag den 12. Dezember 1896.
Inserionspreis: eine 4gepaltene Zeile in der
oberen Raum 10 S., in den übrigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Anzeiger
Aufgabe 1896.

Zweites Blatt.

(Eingefandt.)
Eine Bitte an unsere Frauen.
In Stadt und Land haben sich unsere
Geschäftsleute eine reiche Auswahl von Waren
für den Weihnachtsverkauf zugelegt. Sie streng-
ten sich dabei nach besten Kräften an, um allen
Ansprüchen und Wünschen des „geehrten Pub-
likums“ genügen zu können, und warten nun
auf den Zuspruch der Käufer.

Wir möchten hiermit an alle christlichen
und deutschen Frauen die Bitte richten: Machet
eure Weihnachtseinkäufe möglichst bei den Ge-
schäftsleuten eures Wohnorts oder bei den
feitherigen Bezugsquellen. Sie haben An-
spruch auf Berücksichtigung und empfinden es
schwer, wenn fremde Verandgeschäfte,
Reisenbuzare, Wanderlager u. ein
kolossales Weihnachtsgeschäft machen, während
der einheimische Geschäftsmann
das Nachsehen hat, seine Vorräte auf
Lager behält und nur für die kleineren Auf-
träge des täglichen Bedürfnisses gut genug er-
scheint. Die Frauen unserer Heimat, Geistes-
lichen, Begreife und Angestellten aller
Art sollten bei Berücksichtigung der einheimi-
schen Geschäftsleute billigerweise mit gutem Bei-
spiel vorangehen! Wie sehr verleben sie es
dem Volk, wenn ihr lieber oder gestrenger Herr
Gemein irgendwie vernachlässigt oder zurückge-
setzt wird, wenn z. B. ein Kollege des Be-
amten vorgezogen, ein anderer Arzt geholt, ein
anderer Beichtvater gewählt wird oder wenn
beim Kirchenbesuch ein Amtsbruder den Zulauf
hat, wenn ein Kind einem andern Lehrer an-
vertraut wird oder bei einem andern Privat-
studen erhält etc. Gerade so empfindet
der Geschäftsmann, wenn man ihn zu Gunsten
von großkapitalistischen Fischzügen in der be-
sten Geschäftszeit geschäftlich auf's trockene setzt.
Alles was ihr wollen, das euch die Leute thun
sollen, das thut ihnen auch! So gebietet das
Evangelium und — der gesunde Menschenver-
stand. Die Erhaltung eines christlichen und
deutschen Mittelstandes ist eine absolute Not-
wendigkeit für unser Volk, auch für alle die
Tausend von Familien, die ihr Einkommen
vom Staat, der Gemeinde, der Eisenbahn- und
Postverwaltung z. beziehen.

Der Verleger dieser Zeilen ist kein Ge-
schäftsmann, er schreibt also nicht pro domo.
um so dringender bittet er unsere werthe Haus-
frauen in Stadt und Land um Ueberlegung
und Beherzigung seiner ersten Bitte. Nichts
für ungut!

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 11. Dez. (Hofnachrichten.)
Herzogin Vera mit Tochter wird am Diens-
tag den 15. aus Na-hod vom Besuch der Fürst-
lich Schaumburg-Lippeschen Familie wieder hier
eintreffen.
Stuttgart, 11. Dez. (Statistisches.) Nach
dem neuen Adressbuch für 1897 zählt Stuttgart

mit Vororten auf 1. Januar 1897 in 238
Straßen und an 17 öffentlichen Plätzen 7080
Haupt- und 7502 Nebengebäude.
Pflingen a. d. Tälern, 10. Dez.
Eine große Weihnachtsfeier wurde der 78-
jährigen Bäckerin und Tagelöhnerin Dorothea
Schwab von hier durch die Mitteilung bereitet,
daß sie von heute an und bis zurück zum 1.
Januar 1891 eine monatliche Altersrente von
13 M. 70 S. erheben dürfe. Die glückliche
Frau, die in bedürftigen Verhältnissen lebt,
ist nun heute in der Lage, auf dem hiesigen
Postamt 970 M. 20 S. abzuholen.

Dettingen a. G., 9. Dezember. Eine
schlimme Gesellschaft wurde hier in der Nacht
vom Samstag auf Sonntag ausgenommen. Ein
23jähr. Sipser und dessen 16jähr. Bruder und
ein anderer 18jähr. Burche wurden nach Mitter-
nacht erwischt, als sie im Hause eines Weingär-
tlers den Wein in Gießflannen und Kübeln vom
Keller heraufschafften. Die Einbrecher waren
durch die Scheuer in das Haus eingedrungen.
Als sie im Keller eingesperrt saßen, klopfte sie
auch noch den Fasshahn heraus, wodurch der
Schaden recht bedeutend wurde. Derselbe Ge-
sellschaft hat in derselben Nacht bei einem Wegger
etwa 25 M. entwendet. Zwei derselben wurden
in der Nacht verhaftet, der dritte ist entkommen,
soll aber nun auch hinter Schloß und Riegel
sitzen. Die Untersuchung wird wohl noch Helmers-
helfer entdecken.

Gbingen, 8. Dezember. In dem benach-
barten Thauingen wurde gestern Abend ein ver-
heirateter Mann bei Wirtshaushändeln mit dem
Messer totgestochen. Drei Beteiligten sind bereits
festgenommen. Eine strenge Strafe wird wohl
nicht ausbleiben.

Von der Alb, 8. Dezember. Aus Furcht
vor Strafe geflohen ist ein 70jähriger Bauers-
mann von Kofstetten. Derselbe fuhr vom Acker
mit seinem Wagen nach Hause, an den er den
Pflug gebunden hatte. Beim Ueberfahren der
Eisenbahnlinie hängte sich der Pflug aus, ohne
daß es von dem alten Mann bemerkt wurde, der
demnach nur das Vordergeißel nach Hause brachte,
während der Pflug auf dem Bahngleise liegen
blieb. Unterdessen kam ein Eisenbahnzug und ein
Gauk ist es zu nennen, daß es noch Tag war,
so daß der Lokomotivführer den auf dem Geleise
liegenden Gegenstand noch sehen und den Zug
zu rechter Zeit zum Stehen bringen konnte. Der
alte Mann, durch die in Aussicht stehende gericht-
liche Untersuchung ungemein bekümmert, erklärte,
gerne Strafe bezahlen zu wollen, aber einsperren
lasse er sich nicht. Angst und Bekümmernis ver-
ursachten schließlich seinen raschen Tod.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. Dezbr. Im Prozeß Ledert
und Gen. wurde gestern Abend 10 Uhr das
Urteil gefällt. Ledert und v. Litzow erhielten
je 1 1/2 Jahre, Bergen 1 Monat Gefängnis,
Blöb 500 Pfennig, 100 M. Geldstrafe. Led-
ert sen. wurde freigesprochen. — Dem Total-
anzeiger zufolge sagte Tausch bei der Abföhr-
ung „jetzt werde ich reden und nichts soll ver-
schwiegen werden.“

Berlin, 10. Dez. In v. meisenwelter
Weise — gegenüber den Auslassungen ultra-
montaner und sozialistischer Blätter — fordern
die „Hamburger Nachrichten“ nun zum zweiten
Male, daß nicht verabläumt werde, die Hinter-
männer von Tausch, wenn welche existieren, zu
entlarven und zur Verantwortung zu ziehen,
grundlos oder böswillig Verdächtige aber zu
entlasten.

Vom Bodensee und Rhein, 6. Dezember.
In Konstanz mußte der große Brandtag jeh-
zeitlich abgesperrt werden. Die Vorderseite
des Barchard'schen Hauses, die stehen geblieben
ist, neigt sich allmählich so stark nach innen, daß
ein baldiger Einsturz zu befürchten und die Straße
daher nur mit Vorsicht zu passieren ist. — Wieder
er er, dem die Fremdenlegation die Lust an frau-
zösischen Diensten verdorben hat, stellte sich dieser
Tage in der Person des westfälischen Delegeturs
H. Vermer zu Festtagen bei Waldshut freiwillig
der Gendarmarie. Der aus Weg vom Infanterie-
regiment Nr. 131 Entlassene war in Algier von
den erkrankten Strapazen erkrankt und ins Mil-
itärhospital zu Marseille gebracht, von wo ihm die
zweite Delegation in die alte Heimat gelang. —
In der Mühenthaler Stadtabrik zu Schaffhausen
richtete eine zeriprende, 200 Kilo schwere
Schmirgelstunde von 1 Meter Durchmesser großes
Unfall an. Die umhergeschleuderten Stücke ver-
wundeten einen Arbeiter so schwer am Kopf, daß
er bald darauf im Krankenbause starb. Die durch
die herumliegenden Geschosse demolierte Mähren-
leitung der Dampfheizung verlegte durch ihre ge-
habenden Stücke noch 3 weitere Arbeiter.

Heller'sche Spielwerke.
Mit den Heller'schen Spielwerken wird
die Musik in die ganze Welt getragen, an daß sie
liberal die Freude der Gläubigen erhebe, die Un-
glücklichen tröste und allen Seemmelenden durch
ihre Melodien herzbeugende GröÙe aus der
Heimat sende. In Hotels, Restaurationen
u. i. w. ergeben sie ein Erheiter und erwecken sich als
bestes Zugmittel, für obige empfehlen sich noch be-
sonders die automatischen Werke, die beim
Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die
Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis
zusammengestellt und enthalten die beliebtesten
Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten-
und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Daz-
sache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Aus-
stellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet.
Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jahres-
lich tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.
Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vor-
züglichkeit wegen als passendes Geschenk zu
Weihnachten, Geburts- und Namenstagen, an-
ßerdem für Seelforger, Lehrer und Kranke, wie
überhaupt jedermann, der noch kein solches be-
sitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst
bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Nieder-
lagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden
Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch
werden Zeitungen bewilligt und illustrierte
Preislisten franco zugesandt.

Rebiger, gedruckt und verlegt von Zimmann Hölzer.
C. B. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Visiten-Karten

zu **Weihnachts-, Geburtstags-** und sonstigen Gelegenheits-Geschenken sehr geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl in Schriften und Formaten die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei**
I. Rösler.

Zum Backen

empfehl
Citronat,
Pomeranzenschalen,
Mandeln,
Neapolitan. Haselnußkern,
Levantiner Haselnußkern,
Feigen, (Kranz- und Tafelfeigen)
Datteln,
Kosunen,
Sultaninen,
Bibeben in 2 Sorten,
Citronen,
Orangen,
Anis,
Fenchel,
Coriander,
Ceylon-Zimt,
Chin. Zimt, } fein gemahlen
Nelken,
Moldegewürz,
Hirschhornsalz,
Pottasche,
Zwetschgen in 2 Sorten,
Birnschnitzel,
Vanille in Schalen,
Vanille-Zucker,
Vanillin-Zucker, in Paketchen
Weizenpulver,
Mehl Nr. 00,
Mehl Nr. 0,
Mehl Nr. 1,
Heißbr. Staubraffinade,
Heißbr. gemahlene Melis,
Stampfmelis,
Farbige Streuzucker,
Hagelzucker,
Feinsten Land-Honig
in 2 Sorten,
in Ia. Qualitäten zu billigsten Preisen
Carl Schäfer,
Conditior.

Reinen hellgelben
Schlenderhonig
per Pfund 95 Pfg.
Ia. Apfel- & Birnschnitzel,
serb. Zwetschgen,
Springerlesmehl
und sonstige
Bakartikel
in nur frischer und bester Ware
empfehl billigst
Chr. Bauer.

Geradsetten.
Acker-Verkauf.
Der Unterzeichnete setzt seinen im
Eichenfeld, Parzelle Nr. 4001/2
gelegenen 16 ar 6 qm großen
Acker
dem Verkauf aus.
Karl Bubeck.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich meine selbstverfertigten
Regenschirme
in größter Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Neuheiten, in bekannt solider Ware bestens.
Fr. Luz, Schirmfabrikant.
Reparieren und Ueberziehen prompt u. billig.



Zurückgeschickt!

Ausverkauf von

Bilderbüchern

zu billigsten Preisen.
Eine sehr große Auswahl in feinst gemalten
Ströffer'schen Bilderbüchern
empfehle ich zu **Weihnachtsgeschenken** zu herabgesetzten Preisen, weil vom letzten Jahre stammend. (Nur tadellose Exemplare.)
Was Ausführung, Farbenzusammenstellung, Inhalt und Ausstattung betrifft, gehören Ströffer'sche Artikel zu den besten Bilderbüchern, an denen Alt und Jung sich nicht satt sehen können.

Motto: Der Jugend das Schönste und Beste!
Hochachtungsvoll
Paul Rösler.



Von der Reise zurückgekehrt:
Dr. med. Drucker, Augenarzt
Esslingen, Schelzthorstr. 5. (A 2)

Auf Weihnachten

bringe ich meine
Kinderspielwaren
(Wiegenpferde, Wagen, Spiele etc.)
in empfehlende Erinnerung.
Dreher Mühlhäuser.



Knecht-Gesuch.
Abelberg.
Einen jüngeren Knecht von 16-18 Jahren sucht auf Weihnachten
Weiger z. Bamm.

Feinster Pflanzenbutter
sehr fettreich, zum Kochen und Backen p. Pfd. à 60 Pfg. empfiehlt
Chr. Bauer.

Mädchen-Gesuch.
Für eine kleinere Familie wird auf Lichtmess ein **braves Mädchen** nicht unter 16 Jahren gesucht, das schon gebiert haben sollte.
Näheres durch die Redaktion.

Passende Weihnachtsgeschenke

empfehl
in hübscher Auswahl
Reste
in
schwarz & farbigen
Kleiderstoffen,
Jackenstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Wäbelziz & Crepe,
Schürzen
und Bettzeugen
sehr billig.
H. F. Widmann

Schneibrot

empfehl **J. Zeyher.**
„Wichtig für Jedermann.“
Aus wollehen Abfällen jeder Art werden **Brock-, Kleider- & Herrenstoffe**, sowie **Läufer, Portieren, Schlaf- und Geppischdecken** zu den billigsten Preisen angefertigt in der **Wollwaren-Fabrik**
Jacob Repp, Gränerg (Hessen), älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche.
Annahmestelle und Musterlager bei **J. Meißner, Oberurbach**. Nach Orten wo nicht vertreten: Muster gratis.

Cigarren

in bester Auswahl, sowie
Cigarrenspitzen
empfehl **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Kinder- & Puppenwagen
Kinderfessel
verstellbar,
Kleiderschürze,
selbstverfertigte **Hüherranzen**
für **Knaben und Mädchen**
in größter Auswahl empfehl billigst
H. Stein.

12 bis 1400 Mark
sind bis Lichtmess gegen gute Pfandsicherheit auf einen oder zwei Posten auszuliehn.
Von wem, s. d. Neb.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodisten-gemeinde.**
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt
Prediger **G. Weller.**
Vierteljährl. Erneuerung der Mitgliedscheine.
Abends 7^{1/8} Uhr
Prediger **Weller.**

Wegen Ueberfüllung des Ladens!

Fertige
Herren- und Knabenkleider
in dem bekannten Kleidermagazin von

Ernst Schwandner,

Neue Straße.

Um rasch zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preis:
Elegante Herrenanzüge in **Buxkin, Kammgarn** und **Cheviot**,
Burschenanzüge in allen Qualitäten.
Hohenzollermäntel, Havelocks zu den billigsten Preisen,
Elegante Herbst- und Winterüberzieher in allen Farben und Preisen,
Burschen- und Knabenhavelocks in größter Auswahl zum Selbstkostenpreis,
Jodenjuppen, Buxkin- und Kammgarnhosen,
Knabenanzüge vom billigsten bis zu den feinsten,
Baumwolljuppen und Hosen
zu **stannend billigen Preisen.**

MAGGIE'S

Suppenwürze verdient die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig jede Suppe and wenn sie nur mit Wasser bereichert ist, sofort gut und kräftig zu machen und ist zu haben bei **Carl Schäfer.**
Sie ist Gesundheit wie Gesehnden als Weihnachtsgeschenk bestens zu empfehlen

Auf Weihnachten
werden
Puppenperücken
solid und billig angefertigt bei
Aug. Gaa, Friseur.

Prinzeß-Zwiebackmehl,
bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, frisch in 1/2 Pfd. u. 1 Pfd. Pak.
empfehl stets bestens
Herm. Waser, Conditior
am Bahnhof.

Springerle **Springerle**
per Pf. 50, 60 und 80 Pfg.
Lebkuchen
in verschiedenen Sorten
Pomeranzbrot,
Makaroni,
Zimstern,
Zucker- & Sesamnisbrot,
Butter-S etc. etc.
empfehl stets frisch
J. Zeyher, Feinbäckerei.

Gaben
für die Paulinenpflege in Winnen-
den nimmt in Empfang.
Otto Breuninger.

Transchierbretter
in jeder Größe
Tafelbretter, Hackbretter,
Wellhöher, Spagettbretchen,
Gründrucker
sowie sonstige
Küchen- & Haushaltsartikel
empfehl
Fr. Lenz, Vorstadt.

Zu meiner
Weihnachts-Ausstellung
in
Conditorei-Waren,
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
J. Zeyher am Bahnhof.

Grubach.
Futterschneidmaschinen, Gullenpumpen,
Rübenmühlen, Maschinenmesser,
zu jeder Maschine empfehl äußerst billig.
Fr. Schmid.
Gebrandete, gut hergerichtete Futterschneidmaschinen
werden billig abgegeben bei
Obigem.

Zum Besuch
meines neu eingerichteten Ladens in
Küchen- und Haushaltsartikeln
lade ergebenst ein.
Dreher Lenz, Vorstadt.

Rechnungsformulare
für **Gemeindebehörden**
sind stets vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Auf Weihnachten

empfehlen:
Citronat,
Pomeranzenschalen,
Mandeln, Bibeben,
Feigen, Kosunen,
feinst. **Schlenderhonig,**
Citronen,
Anis und Fenchel,
Vanille & Vanillezucker,
chinesischen Bimint,
feinsten **Ceylonzimint,**
Moldegewürz,
Hirschhornsalz,
Pottasche,
grün. & schwarz. **Thee,**
Chokolade und
Cacaopulver
zu billigsten Preisen bei besten
Qualitäten die
beiden Apotheken.

Prattische
Garnwinder,
zum Anschrauben an den Tisch
empfehl
Fr. Lenz, Vorstadt.

Feinst geschnittene
Eiernudeln,
sowie auch breite
Bandnudeln,
stets frisch, in bekannt guter Qua-
lität, empfehl billigst
Chr. Roos.

Zu Weihnachtsgeschenken für Jung und Alt

empfehle ich meine reiche Auswahl in feinsten Leder- und Bronze-Artikeln, Rahmen u. Photographie-Ständer in Leder, Bronze und Cuvire poli, nur ganz neue Muster. Photographie- und Postkartenalben, ebenfalls in ganz neuer Ausstattung. Nippesachen aller Art.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Paul Rösler.

Wegen vorgerückter Saison empfehle ich bei billigsten Preisen

Ueberzieher, Pelerinemäntel, Anzüge in Burkin, Cheviot und Kammgarn, für Herren und Knaben, einzelne Joppen, Hosen und Westen, Lodenjoppen, Kinderanzüge, Arbeitskleider, alles in schönster Auswahl und ist jedermann Gelegenheit geboten, für nur wenig Geld, die schönsten Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

Chr. Schilling,
am Bahnhof.

Eine große Partie **Stoffreste** gibt unter dem Preise ab

der Obige.

Christbaumzweige
größter Auswahl bei

Fr. Speidel.

Empfehle mein Lager in sehr schönen Divans in Kameltasch-, Moquette- und Phantastie-Stoffen nach den neuesten Mustern; ferner

Sopha, Bettröste, Woll-, Koshhaar- und Gebor-Matratzen, legt sind hauptsächlich sehr zu empfehlen.

Polsterfessel in großer Auswahl, geschweift und gerade.

Amerikanerfessel, gepolstert und ohne Polster; ferner halte die größte Auswahl in

Reisefässer, Reisetaschen, Damentaschen, Plaidriemen, Schürzen und -Taschen für Knaben und Mädchen.

Damengürtel, Kinder- & Knabenpeitschen, erste Kidlederhüllen für Knaben und Mädchen

zu den äußerst billigsten Preisen.

C. Höllerer, Sattler & Tapezier.

Der Unterzeichnete gestattet sich, auf sein reichhaltiges

Weihnachts-Bücher-Lager

aus allen Fächern der Litteratur ganz ergebenst aufmerksam zu machen; grosse Auswahl in **Prachtwerken, Klassikern, Sammel-Alben, Gesangbüchern, Erbauungs- & Unterhaltungsschriften, Bilderbüchern, Jugendschriften** etc etc, Ansichtssendungen stehen gerne zu Diensten; was nicht vorrätig ist, wird schleunigst besorgt.

Hochachtungsvoll

Carl Bacher, Buchhandlung.

Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren

bei

Paul Kohler.

Thomasmehl und Rainit

empfiehlt fortwährend in jedem Quantum billigt

Carl Fr. Maier a. Thor.

Auf Weihnachten

empfehle mein größte sortiertes Lager in

Seide-, Filz- und Lodenhüte, Mähen, Pelzwaren, Regenschirme, Hosenträger, Portemonnaies, Filzsohlen und Cosseln, Spazierstöcke, Cravatten und Hundkragen billigt.

Gustav Felger, Hut- & Mähen-Geschäft.

Hermann Stein, Sattler und Tapezier, empfiehlt sein großes Lager, bestehend in

Kolldivans mit Kameltasch- und Wollstoffbezug, Sofa, Bettröste, Matratzen, Polsterfessel, Amerikanerstühle, mit & ohne Polster, Lehnsessel mit Nachstuhlrichtung. Ferner: Eine schöne **Plüschgar nitur,** bestehend in **Sopha und vier kleineren Fauteuils,** zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Einen ganz wenig gebrauchten Sofa gibt billig ab.

Obiger.

Größte Auswahl in feinst gekleideten

Puppen-Köpfe, -Körper, -Arme, -Beine, -Strümpfe, Puppenwagen, Eisenbahnen und Lokomobilen mit Dampftrieb, Christbaumzweige, Spielwaren, in schönster Auswahl bei billigsten Preisen.

Im Gammel, 50-Pfg.-Bazar, neben der Wirtsch. z. Döhlen.

Sämtliche Backartikel,

Ia. neue Apfel- & Birnschnitz, neue serb. Zwetschgen, Feigen etc., in Ia. Qualität, empfiehlt

der Obige.



erschint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 P, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 P.

Montag den 14. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile in der deren Raum 10 P, Restzeilen 2 P. 50 P. Beilage: Unterhaltungsblatt, zu einem M. Auflage 1950.

Zwillinges.
Oberamt Schorndorf.

Markt-Verbot.

Nach Mitteilung des R. Oberamts Weizheim vom 11. d. Mts. ist der auf Montag den 21. Dezember d. J. in Weizheim fällige Viehmarkt wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche verboten worden.

Schorndorf, den 12. Dez. 1896.
R. Oberamt. Lebküchner.

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsvorstehern

wird hiedurch aufgegeben, bei eintretendem Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des **Schneebahns und Schneefängels** auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unanmangelhaft und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächstem Schneefall mit dem Schneebaugen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfnis ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander auszuschaufeln.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach § 55 und 56 ihrer Dienstanweisung ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.

Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.

Schorndorf, den 28. Dez. 1896.
R. Oberamt. Lebküchner.

Nachrichten
für diejenigen Freiwilligen, welche in die An-

„Ein wenig Feuer.“

Eine Erzählung von D. W. Torling.
Nachdruck verboten.

8. Fortsetzung.

Auf beiden Seiten der Halle liegen die Wohnräume. Durch eine Glasthüre gelangt man auf die Freitreppe vor dem Hause, auf welcher Bänke angebracht sind. Rechts und links reihen sich die Stallungen, Scheunen und Wagenchuppen an, welche den Hof einschließen. In der Mitte desselben breitet über einem Rasenplatz eine weitläufige Linde ihre Krone aus.

Als Minna mit Eleonore von ihrem Gang zurückgekehrt war und vom Eßzimmer aus einen Blick in den Hof warf, sah sie die Herren aus den Ställen kommen. Ihr Vater hatte gemächlich seinen Arm in den seines Gastes gelegt und gab den Knechten eben Befehl, die jungen Pferde vorzuführen, — prächtige Tiere, an denen man seine Freude haben mußte. Der Gutsherr hörte gern das Lob, das der Fremde in unwehrlieher Bewunderung spendete. Ein Fuchs schien ihm besonders zu gefallen. Das sei ein Mädchen, eine Waise, ein Gangwerk, eine Kopfhaltung! Ist er feil, Herr Baron?"

eingestellt zu werden

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Branchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel etc.) des Militär-Verwaltungsdienstes (Zahlmeister etc.) und des Zivildienstes zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Auserkennung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planzeichnen sowie Gesang.

Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonettstechen und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

4. Ueberweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile. Für die Verteilung an diese Truppenteile:

5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gegeben und haben beim Eintritt den Fahnen-Eid zu leisten.

6. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Der Einzustellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

8. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen.

9. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schulzeug, zwei Henden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Fußzeuges versehen sein. Im Uebrigen ist die Ausbildung kostenfrei, die Unteroffizierschüler werden belohnt und verpflichtet wie jeder Soldat des aktiven Heeres.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsorts persönlich zu melden und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

„Noch nicht, mein Lieber. Ich gebe meine Pferde ungern weg, ehe sie ausgewaschen sind. Wenn man ein Tier ausgezogen und gepflegt hat, will man auch sehen, wie es wird.“

„Darf man die Hand darauf decken?“

„Ich werde daran denken, wenn er mir feil wird.“

„Ein tüchtiger Kerl, dieser Graf.“ sagte der Baron Brachnig eine Weile später zu seiner Tochter, die er im Eßzimmer traf, wo sie die Zurüstungen zum Mittagessen beaufsichtigte, während der Gast auf das Zimmer gegangen war, das man ihm angewiesen hatte. „Ein ganzer Landmann, Augen offen, fragt viel, redet wenig. Ich wollte, er wohnte in der Nähe.“ Die Tochter behielt ihre Wünsche für sich und wir sind nicht ermächtigt, der wißbegierigen Deferin anzubetrachten, ob sie denen des Vaters ähnlich waren. Doch erdte sie ein klein wenig, als in demselben Augenblick der Graf eintrat.

Es war ein gemächliches Zusammensein bei Tisch und jedes trug in seinem Teil dazu bei. Die Herzlichkeit des Wirtes, die Liebenswürdigkeit der Tochter, von welcher der Gast sich mehr und

mehr angezogen fühlte, die muntere Laune der Freundin und die frische, tüchtige, zutrauererweckende Art des Gastes, der die feinsten Umgangformen zeigte, — alles stimmte trefflich zusammen. Als man sich erhob, sagte Minna: „Wir sehen dich zum Kaffee in der Veranda wieder. Sie erlauben doch, Herr Graf, daß Papa seinen gewohnten Mittagsschlaf macht.“

„Den kann ich doch entbehren.“

„Nein, das sollst du nicht, besonders wenn du daran denkst, daß es heute einen langen Abend giebt. Der Herr Graf nimmt inzwischen vielleicht mit unserer Gesellschaft vorlieb.“

„Wie gerne, wenn ihr Ausdruck der richtige wäre. Ich bin ja froh, wenn Sie mich nicht fortjücken. Ich bitte, Herr von Brachnig, daß Sie auf mich keine Rücksicht nehmen.“

„Ich füge mich meiner Gebieterin, Graf Büff. Sie sehen, wie sie mich tyrannisiert. Meinen Kopf, der zuweilen angegriffen ist, wird es allerdings gut thun, wenn er eine kleine Weile ausruht. Auf Wiedersehen denn.“

Die jungen Leute gingen zur Veranda. Als sie an dem Tügel vorrückten, fragte Eleonore: „Spielen Sie Klavier, Herr Graf?“

(Fortsetzung folgt.)